

Niederschrift

zur Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2003/2008)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 27.07.2005	18:00 - Uhr	im Beratungszimmer des Alten Rathauses

Anwesenheit

PDS-Fraktion

Gollmer, Martin
Meinl, Maria
Sachse, Gerold

Vertretung für Frau Monika Fiedler

CDU-Fraktion

Koch, Uwe
Petenati, Wolfgang
Teichmann, Jürgen

SPD-Fraktion

Alter, Elisabeth
Schulze, Roland
Wagner, Elke

FDP-Fraktion

Hoffrichter, Lothar

Bündnis 90/Die Grünen

Czerwinske, Inge

Verwaltung

Daske, Bernd
Fellner, Anne
Hengst, Ulrich
Hoffmann, Ulrich
Poltz, Andreas
Reim, Manfred
Roch, Jürgen

Abwesend

PDS-Fraktion

Fiedler, Monika
Paschek, Helga

CDU-Fraktion

Lohaus, Ursula

TOP 1 Bestätigung der Tagesordnung

Zusätzlich zur Tagesordnung wird der Tagesordnungspunkt Informationen zur Projektidee „Kommunaler Bürgerhaushalt“ aufgenommen, der als TOP 4. behandelt wird.

Der Vorsitzende des Hauptausschusses schlägt weiter vor, den Beschlussvorschlag zur DS 4/263 Jahresabschluss 2004 der Abteilung Forst in zwei Punkte zu teilen und über diese einzeln abzustimmen.

Die Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Fürstenwalde wird in einem öffentlichen und einem nicht öffentlichen Teil getrennt behandelt. Im öffentlichen Teil wird über die Aufgabenstellung der Gleichstellungsbeauftragten diskutiert.

Die heutige geänderte Tagesordnung wird **einstimmig** wie folgt bestätigt:

- TOP 2. Bestätigung der Niederschrift der 19. Sitzung
- TOP 3. Drucksachen öffentliche Sitzung
- TOP 3.1. Satzung über die Reinigung von Straßen der Stadt Fürstenwalde/Spree
- TOP 3.2. Jahresabschluss 2004, Abt. Stadtforst
- TOP 3.3. 1. Zwischenbericht Stadtforst Fürstenwalde – Kommunaler Eigenbetrieb 2005
- TOP 3.4. Änderung der Jagdnutzungsvorschrift für den Stadtforst Fürstenwalde – Kommunaler Eigenbetrieb
- TOP 3.5. Diskussion über die Aufgabenstellung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Fürstenwalde
- TOP 4. Informationen zur Projektidee „Kommunaler Bürgerhaushalt“
- TOP 5. Informationen der Verwaltung
- TOP 6. Anfragen an die Verwaltung
- TOP 7. Beendigung der öffentlichen Sitzung

TOP 2 Bestätigung der Niederschrift

Gegen die Niederschrift der 19. öffentlichen Sitzung vom 25.5.2005 bestehen keine Einwände.

Ja 11 Enthaltung 1

TOP 3 Drucksachen öffentliche Sitzung

TOP 3.1 Satzung über die Reinigung von Straßen der Stadt Fürstenwalde/Spree 4/256

Abgeordnete Wagner fragt nach, ob der Winterdienst in der Innenstadt durch den Städtischen Betriebshof – Kommunaler Eigenbetrieb übernommen wird, was mit viel Aufwand und hohen Kosten verbunden wäre oder ob der Winterdienst durch die Anlieger erfolgt.

Der Fachbereichsleiter öffentliche Sicherheit und Ordnung, Herr Daske, antwortet dazu, dass die Reinigung der Straßen bzw. der Winterdienst in der Innenstadt durch die Fa. Bartsch ausgeführt wird.

Abgeordneter Petenati unterbreitet den Vorschlag, die Trebuser Straße von der Kreuzung Hegelstraße/ Weinberggrund bis zum Umspannwerk aus dem Tourenplan der Reinigung herauszunehmen, da es gepflasterte Straßen sind, die nach der Reinigung nicht anders aussehen als vorher.

Die Anregungen werden von der Verwaltung erst einmal fachlich geprüft und dementsprechend wird eine Änderung in der Anlage vorgenommen bzw. diese so belassen.

Der Abgeordnete Czerwinske geht es im § 4 Abs. 6 um den Einsatz von Salz in den Wintermonaten. Im vergangenen Winter wurde ein nicht korrekter Umgang mit Streumitteln auf öffentlichen Straßen festgestellt (falsche Lagerung des Streusalzes), so dass die Abgeordnete Czerwinske nachfragt, wie die Verwaltung das kontrolliert.

Sie bittet die Verwaltung, die Kontrollfunktion über den sachgemäßen Einsatz von Streusalz in den Wintermonaten vorzunehmen.

Abgeordneter Hoffrichter gibt den Hinweis, dass an den Ortseingangsstraßen z. B. Autobahnabfahrten sehr viel Wildpflanzenwuchs vorhanden ist. Davon betroffen sind auch die Kreisel. Diese Punkte sollten doch mehr kontrolliert werden.

Eine weitere Bemerkung gibt der Abgeordnete Hoffrichter, dass der Fußgängertunnel oft sehr verschmutzt ist. Es wäre angebracht, eine Reinigung des Fußgängertunnels nach der Notwendigkeit vorzunehmen.

Die Reinigung des Fußgängertunnels in der Eisenbahnstraße erfolgt nach der Notwendigkeit.

Zur Wirksamkeit der Satzung fragt Abgeordneter Hoffrichter nach, warum diese erst zum 01.04.2006 in Kraft tritt.

Herr Daske antwortet dazu, dass bis dahin die abgeschlossenen Verträge laufen.

Abgeordneter Sachse möchte wissen, ob unbefestigte Wege auch als Gehwege in der Satzung erfasst sind.

Die unbefestigten Wege sind in der Satzung als Gehwege erfasst.

Die Beigeordnete, Frau Fellner, geht auf die erste Anfrage des Abgeordneten Hoffrichter ein und informiert, dass die Ortseingangsstraßen Landesstraßen sind. Die Verwaltung ist auch der Auffassung, dass die Bepflanzung für die Kreisel nicht geeignet ist und steht aus diesem Grund mit dem Landesamt in Kontakt.

Beschlussvorschlag:

Die der Drucksache beiliegende Satzung über die Reinigung von Straßen der Stadt Fürstenwalde (Straßenreinigungssatzung) wird beschlossen.

Zustimmung Ja 11 Enthaltung 1

TOP 3.2 Jahresabschluss 2004, Abt. Stadforst

4/263

Abgeordneter Sachse fragt nach, wie es sein kann, dass im Jahresabschluss 2004 das Vermögen bereits buchmäßig geführt wird, obwohl die Überführung in einen Eigenbetrieb erst zum 01.01.2005 erfolgt ist und dieses Vermögen erst durch heutigen Beschluss dem Eigenbetrieb zugeordnet werden soll.

Der Erste Beigeordnete, Herr Hengst, bemerkt dazu, dass eine parallele Buchführung erfolgte und es dem Forstbetrieb die Möglichkeit eingeräumt wurde, sich so darzustellen, als ob er nach kaufmännischen Gesichtspunkten geführt worden sei.

Die Abstimmung des Beschlussvorschlages erfolgt in zwei Punkten.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den vorliegenden Jahresabschluss 2004 und

entlastet die Abteilung Forst für das Geschäftsjahr 2004.

Ja 12

2. Das im Jahresabschluss 2004 ausgewiesene Anlagevermögen inklusive aller Grundstücke, Wald – Landwirtschaft – See, geht rückwirkend zum 01.01.2005 von der Stadt Fürstenwalde – Abteilung Forst – auf den Stadtforst Fürstenwalde – Kommunalen Eigenbetrieb über.

Ja 12

Zustimmung

TOP 3.3 1. Zwischenbericht Stadtforst Fürstenwalde - Kommunalen Eigenbetrieb 2005 4/264

Abgeordnete Wagner möchte wissen, ob aus heutiger Sicht in der Zwischenbilanz im Ausgabenbereich der Wirtschaftsplan eingehalten oder überschritten wird.

Der Werkleiter, Herr Weber, antwortet dazu, dass es buchtechnische Fragen sind, die erst einmal gesichtet werden müssen und dies in der Kürze der Umstellung nicht möglich gewesen sei.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf Vorschlag des Werksausschusses (Hauptausschuss), den geänderten Wirtschaftsplan sowie die Eröffnungsbilanz für 2005 für den Stadtforst Fürstenwalde – Kommunalen Eigenbetrieb für das Wirtschaftsjahr 2005 wie folgt:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2005 wird wie folgt geändert und

im Erfolgsplan:	bei den Erträgen auf	948.000,00 €
	bei den Aufwendungen auf	898.000,00 €
im Vermögensplan:	den Einnahmen auf	50.000,00 €
	in den Ausgaben auf	50.000,00 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2005 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 50.000,00 € festgesetzt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Eröffnungsbilanz in der vom Steuerbüro Thomas vorgelegten Fassung rückwirkend zum 01. Januar 2005.

Ja 11 Enthaltung 1

Zustimmung Ja 11 Enthaltung 1

TOP 3.4 Änderung der Jagdnutzungsvorschrift für den Stadtforst Fürstenwalde - 4/265

Kommunaler Eigenbetrieb

In der Jagdnutzungsvorschrift, Seite 15 Punkt 2.15.7 ist eine Änderung vorzunehmen. Richtig muss es heißen:“, deren Fleisch zum **Verzehr** des Menschen verwendet werden soll, unterliegt der Pflicht zur Trichinenschau.“

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderung der Jagdnutzungsvorschrift in der vorgelegten Fassung zum 12.08.2005.

Ja 12

Zustimmung Ja 12

TOP 3.5 Diskussion über die Aufgabenstellung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Fürstenwalde

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Abgeordneter Sachse, bereitet für die heutige Sitzung einen Vorschlag für eine Vereinbarung vor, die gemäß § 4 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Fürstenwalde/Spree zwischen dem Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung und dem Bürgermeister über die Aufgaben und die Zuständigkeit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Fürstenwalde getroffen wird .

Die Aufgaben wurden bereits umfangreich im Fachausschuss am 16.6.2005 diskutiert. Die im Kultur- und Sozialausschuss festgelegten 3 Punkte werden in die Vereinbarung mit aufgenommen.

Im Punkt 2. der Vereinbarung ist formuliert, dass die erforderliche Arbeitszeit durchschnittlich etwa die Hälfte der Wochenarbeitszeit beträgt.

Herr Reim betont noch einmal ausdrücklich, dass der Verwaltungsvorschlag 15,5 h Wochenstunden beträgt. Die Wochenstunden können je nach Aufgaben von Woche zu Woche variieren.

Abgeordnete Czerwinske hält 15,5 h für eine hauptamtliche Tätigkeit der Gleichstellungsbeauftragten, die durchaus inhaltlich noch mit neuen Aufgaben auszufüllen ist, für zu wenig. Die Anfrage der Abgeordneten Czerwinske bezieht sich darauf, wie die Stellenbeschreibung im Entwurf von der Verwaltung verändert wurde. Die Änderungen in der Stellenbeschreibung sind auch mit dem Personalrat abzustimmen. Abgeordnete Czerwinske ist auch der Meinung, dass in der Aufgabenstellung der Gleichstellungsbeauftragten eine Trennung zwischen internen und externen Aufgaben vorzunehmen ist. Die Formulierung in der Vereinbarung im Punkt 2. für die erforderliche Arbeitszeit mit „durchschnittlich“ hält Abgeordnete Czerwinske für zu vage und für interpretierbar.

Herr Reim

Die Differenzierung der Aufgaben ist in der Stellenbeschreibung aufgeführt. Der Personalrat hat in dem Fall kein Mitspracherecht.

Abgeordnete Alter ist der Auffassung, dass bis zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung die Fraktionen einen Konsens finden sollten und die Angelegenheit zum Abschluss zu bringen ist. Die Abgeordneten sollten die Gleichstellungsbeauftragte bei der Umsetzung der Aufgaben unterstützen.

Abgeordneter Petenati ist auch der Meinung, dass die Angelegenheit zum Abschluss zu bringen ist.

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Abgeordneter Sachse, schlägt vor, Frau Berger, die Vorsitzende des Gleichstellungsbeirates, noch einmal das Wort zu erteilen. Dagegen liegen keine Einwände vor.

Frau Berger geht nur kurz darauf ein, dass die drei vorgeschlagenen Punkte aus der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses vom 16.6.2005 in der von der Verwaltung vorgeschlagenen Aufgabenstellung ergänzt werden müssen. Sie weist auch noch einmal darauf hin, dass der Gleichstellungsbeauftragten unbedingt die benötigte Zeit zur Bewältigung der Aufgaben eingeräumt werden muss.

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Abgeordneter Sachse, schlägt vor, über die erforderliche Arbeitszeit der Gleichstellungsbeauftragten von 15,5 h Wochenstunden abzustimmen.

Zustimmung Ja 7 Nein 4

Die Arbeitszeit der Gleichstellungsbeauftragten von 15,5 Wochenstunden ist damit bestätigt.

In der Diskussion wurde es für sinnvoll erachtet, den Punkt Weiterbildung in Aufgabe und Zuständigkeit der Gleichstellungsbeauftragten mit aufzunehmen.

Es erfolgt die Abstimmung zum erarbeiteten Vorschlag des Vorsitzenden des Hauptausschusses, der wie folgt lautet:

Aufgabe und Zuständigkeit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Fürstenwalde/Spree

Gemäß § 4 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Fürstenwalde/Spree wird zwischen dem Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung und dem Bürgermeister, vorbehaltlich der Bestätigung durch die Stadtverordnetenversammlung, folgendes vereinbart:

1. Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Gleichstellungsbeauftragten umfassen folgende Punkte:
Verwaltungsvorschlag und die 3 Ergänzungspunkte laut Protokoll Kultur- und Sozialausschuss der Sitzung vom 16.06.2005 . Durchführung individueller Gespräche
 - . Initiierung von Veranstaltungen und Projekten
 - . Hinwirken auf Chancengleichheit bei Wiedereingliederung ins Arbeitsleben
2. Die hierfür erforderliche Arbeitszeit beträgt 15,5 Wochenstunden.
3. Die Übertragung weiterer, nicht zum Arbeitsbereich der Gleichstellungsbeauftragten zählender Aufgaben ist zulässig, sofern hierdurch die Wahrnehmung ihrer Aufgaben als Gleichstellungsbeauftragte nicht beeinträchtigt wird.

Zustimmung Ja 8 Nein 3

Der Hauptausschuss hat seine Aufgabe nach § 4 Abs. 2 der Hauptsatzung erfüllt und mit dem Bürgermeister eine Vereinbarung getroffen, die von der Stadtverordnetenversammlung zu bestätigen ist.

TOP 4 Information zur Projektidee "Kommunaler Bürgerhaushalt"

Abgeordnete Wagner stellt den Mitgliedern des Hauptausschusses die Projektidee „Kommunaler Bürgerhaushalt“ vor. Das Projekt wird bereits in einigen Kommunen im Land Brandenburg umgesetzt. Abgeordnete Wagner hat ihre Erfahrungen aus der Landeshauptstadt Potsdam.

Mit dem „Kommunalen Bürgerhaushalt“ sollen die Bürgerinnen und Bürger über den Haushalt „ihrer“ Stadt informiert werden und auch eingeladen werden, sich an seiner Aufstellung zu betei-

gen. Das Projekt besteht aus drei Teilen:

- Informationen über den Haushalt
(die Bürgerschaft in einer Form zu informieren, die nicht nur für den Fachmann verständlich ist)
- Bürgerbeteiligung am Haushalt
(Einbeziehung der Bürger in die Diskussion über den Haushalt, ihre Meinung, Vorschläge und Anregungen)
- Rechenschaft
(darüber was von den Anregungen der Bürger mit in den Haushalt übernommen wurde)

Ziel des Projektes soll sein, mehr Transparenz in die oft nicht leicht verständlichen Haushaltsangelegenheiten zu bringen. Ein weiteres Ziel ist es, das Verständnis und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger für eine der wichtigsten Weichenstellungen ihrer Stadt zu verbessern.

Abgeordnete Wagner bittet um eine Diskussion in den Fraktionen, wie sie zu so einem Projekt stehen würden. Vielleicht wäre es möglich, das Projekt für ein Jahr zu testen, ob der Bürger am Haushalt der Stadt interessiert ist.

Die Ausführungen der Abgeordneten Wagner nehmen die Mitglieder des Hauptausschusses zur Kenntnis und als Anregung zur Diskussion mit in die Fraktionen.

TOP 5 Informationen der Verwaltung

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Fraktionen der PDS und der FDP, die ihren Anteil zur Finanzierung der Bürgerauszeichnung („Goldener Rabe“) geleistet haben.

Als Vorsteher des Zweckverbandes unterbreitet Herr Reim ein Angebot, eine Zwischenbilanz nach einem Jahr Betriebsführung zu ziehen.

Terminvorschlag ist der 17. August, 17.00 Uhr im Versammlungsraum der Kläranlage. In der Informationsveranstaltung werden sowohl die Geschäftsleitung als auch der Personalrat über das Jahr berichten und für weitere Fragen zur Verfügung stehen.

Eine entsprechende Einladung geht den Abgeordneten noch zu.

TOP 6 Anfragen an die Verwaltung

Abgeordnete Czerwinske hat eine Anfrage zum Umbau am Gebäude der 2. Gesamtschule. Sie fragt nach, warum die Umbauarbeiten während der noch laufenden Prüfungszeit und während der Ausgabe der Zeugnisse vorgenommen wurden. Es war vorgesehen, dass die Umbauarbeiten erst nach Beendigung des Schulbetriebes erfolgen.

Herr Reim

Der Baubeginn wurde so mit der Schulleitung abgestimmt.

TOP 7 Beendigung der öffentlichen Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Die Niederschrift umfasst 8 Seiten.

Gerold Sachse
Vorsitzender

Schriftführer
